

E n t w ü r f e

zu

Grabdenkmäler

von

J. D. Passavant,

Historienmaler.

1 8 2 8.

Zu finden beim Verfasser in Frankfurt a/M.

Entwürfe zu Grabdenkmälern

von

J. D. Passavant,

Historienmaler aus Frankfurt a/M.

Wie selten heut zu Tage Grabdenkmäler in einer angemessenen Architectur errichtet werden, ist wohl keinem beobachtenden Kenner echter Kunst entgangen; eben so wird er bey christlichem Sinn oft mit Betrübnis gesehen haben, wie mit der falschen Anwendung des ägyptischen, griechischen und römischen Baustyls, auch die Verzierungen solcher Monumente, mehr an heidnische Vorstellungen erinnern, als auf die Verheißungen der christlichen Religion, in Bezug auf das zukünftige Leben hinzuweisen, wie dieses doch bey solchen Denkmälern besonders geschehen sollte.

Um nun nach meinen Kräften beyzutragen, einen bessern Styl der Grabdenkmäler allgemeiner zu verbreiten, so habe ich mich entschlossen, eine Reihe von Entwürfen für Grabsteine und Monumente bekannt zu machen, die, wie ich glaube, diesem Zwecke entsprechen werden. Dieses Werkchen enthält nun auf 13 Blättern 30 Abbildungen, die von den einfachsten Formen bis zu den reichverziertesten übergehen, und daher sehr verschiedenen Anforderungen entsprechen können. Hinsichtlich des Styles so wird man in diesen Compositionen hauptsächlich den Rundbogenstyl angewendet finden, da dieser wohl der geeigenteste für alle unsere öffentlichen Gebäude ist, wie dieses erst kürzlich Herr Residenz-Baumeister Hübsch in Carlsruhe in seiner Schrift: „In welchem Style sollen wir bauen?“ auf das klarste dargethan hat.

Hinsichtlich der angebrachten Inschriften, so glaube ich bemerken zu müssen, daß dieselben nichts vorschreiben sollen; ich wollte nur angeben, wo Inschriften anzubringen sind, und wählte dazu solche Stellen aus der heil. Schrift, welche Verheißungen für das zukünftige Leben enthalten, und die allerdings bey Grabmonumenten auch an ihrem Orte stehen würden.

Es folgt nun hier eine kurze Erläuterung der einzelnen Blätter. Wo es nöthig schien, habe ich dem Aufriss, bey a den Grundriss und bey b den Durchschnitt beygefügt, was ich weiter nicht erwähnen werde, so wie auch, wenn Einzelheiten in einem größern Maassstabe dargestellt sind.

I. Fig. 1—9. Kleine frey stehende Grabsteine.

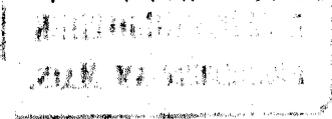
II. Fig. 10—12. Drey frey stehende Grabsteine. Das Kreuz von Fig. 10 ist bey a zum bessern Verständniß perspectivisch gezeichnet.

Fig. 13—14. Zwey Deckelsteine. Die Seitenansichten bey b und c zeigen bestimmter die Form der Handhaben, welche in Erz auszuführen sind, so wie auch die Wappen und Tafeln. Ferner ist daraus ersichtlich, wie die Randverzierungen ganz einfach, nur stufenweise sich zum Rande neigen und dem Wasser freyen Abfluß gestatten.

III. Fig. 15 und 18. Zwey frey stehende Grabsteine von vier gleichen Seiten. Das Kreuz und die Knöpfe sind von Erz auszuführen.

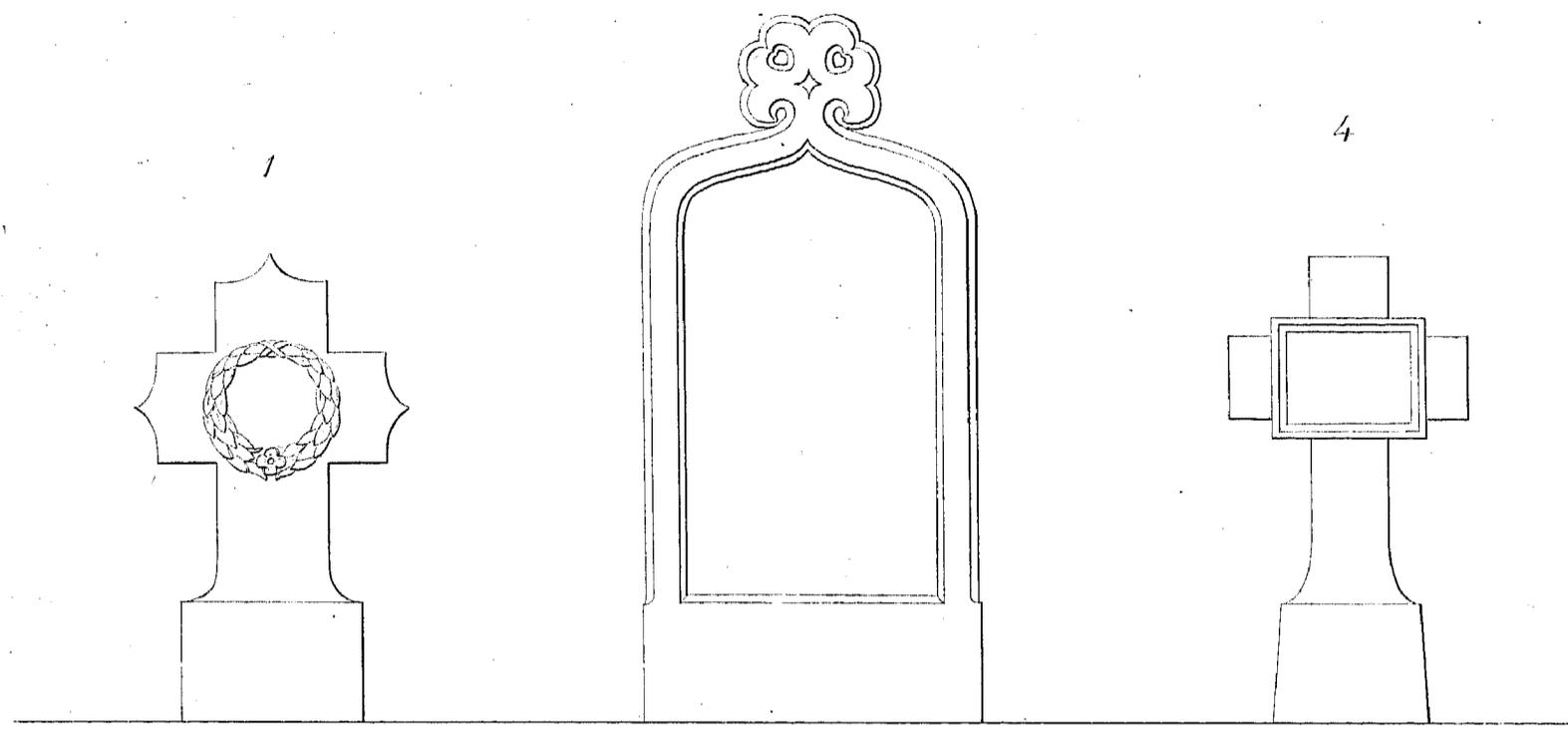
Fig. 16 und 17 können sowohl frey stehend als an eine Wand angelehnt ausgeführt werden. Frey stehend können sie sowohl flach, als auch im Quadrat gedacht werden, wo dann nur die Vorder- und Hinterseite Giebel haben. Auch kann ihr oberer Theil eine Nische bilden, um eine frey stehende Figur aufzunehmen. Die Kreuze sind von Erz oder Eisen zu machen.

IV. Fig. 19—21. Drey frey stehende oder an die Wand anzulehnende Grabsteine; bey a, b und d sind die Profile der Einfassungen angegeben, Fig. c zeigt die Nebenseite der Fig. 21, welche zugleich einen Begriff derjenigen der beyden andern Figuren gibt. Bey c ist das Kreuz zum bessern Verständniß perspectivisch gezeichnet.

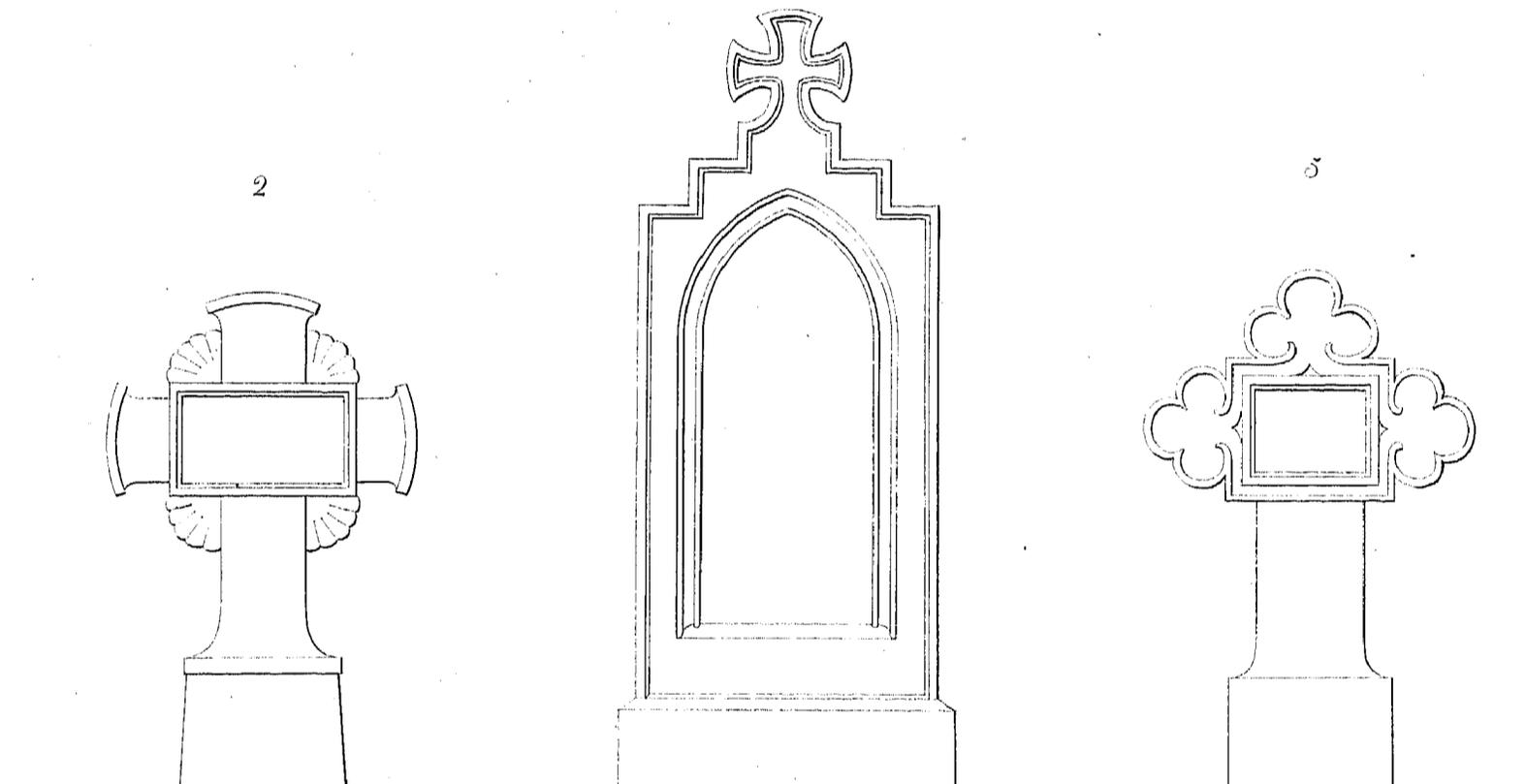


- V. Fig. 22 ist hier an eine Wand angelehnt gedacht, doch kann dieses Epithaphium auch frey stehend ausgeführt werden, wo dann der Fuß, das mittlere und obere Gesims auf der Hinterseite herumzuführen wäre. Dasselbe ist der Fall bey den meisten noch folgenden Entwürfen, was hier für diese ein für allemal bemerkt seyn soll. In dem untern Raum halten zwey Engel mit der einen Hand das Wappen der Familie, während sie mit der andern die Grafenkrone auf den Helm befestigen, gleichsam als stelle sich die Familie unter den himmlischen Schutz, und erkenne eine göttliche Gnade in der Auszeichnung unter ihren Mitmenschen.
- VI. Fig. 23, Fig. c zeigt in doppelter Größe das Profil des Bogenrandes und wie die Verzierung einzuschneiden ist. Diese ist bey d in ihrem wahren Verhältnisse aufgezeichnet, und bey e zeigt sich noch deutlicher, wie sie nur im Umriss einzuhauen, und nach einer Seite etwas abzurunden ist. Manche Familien führen einen Wahlspruch in ihren Wappen. Hier ist der von „Glaube und Friede“ gedacht, und in der darüber angebrachten Verzierung von Kreuz und Palmen bildlich dargestellt.
- VII. Fig. 24. Zwey Tragsteine, wie aus dem Durchschnitte b zu ersehen, halten eine stark vorspringende, halbkreisförmige Bedeckung mit einem Dach; sie dient zum Schutz gegen die Einwirkungen der Witterung. Die Figuren c d e zeigen im größern Maaßstabe die verschiedenen Glieder bey den ihnen entsprechenden Buchstaben. Statt der Kasetten in dem Bogen dürfte es vielleicht noch angemessener seyn in eine bandförmige Vertiefung eine ähnliche Verzierung wie die bey e anzubringen.
- VIII. Fig. 25. Die stark vorspringende, dachförmige Bedeckung wird von Tragsteinen unterstützt. Bey e ist eine verzierte Füllung für den untern Theil des Siebelsteines angegeben.
- IX. Fig. 26 ist in der Hauptanlage den vorhergehenden ganz ähnlich, nur sind hier zwey Engel als Tragsteine angebracht. Fig. c zeigt eine Füllung für den Siebelstein.
- X. Fig. 27. Die Darstellung der Auferstehung Christi, kann in erhobener Arbeit oder auch a fresco (auf nassem Kalk gemalt) ausgeführt werden, was auch für die folgenden Darstellungen bemerkt seyn soll.
- XI. Fig. 28. Der Schaft der Säulen hat eine leichte Schwellung, wie es bey den antiken Säulen durchgängig der Fall ist, und was nicht wenig zu ihrer Schönheit beyträgt. Oben im halbrunden Felde ist der im Himmel thronende Heiland, mit zwey zu seinem Dienste bereite Engel vorgestellt.
- XII. Fig. 29. Dieses Grabmal ist dem vorhergehenden ähnlich, nur reicher verziert und unten liegt auf einem Katafalk das Bildniß des Verstorbenen, welches in Erz oder Stein auszuführen wäre. Die Verzierungen, welche das Dach krönen und die Säulenkapitälé sind aus Palmblättern zusammengesetzt, als Zeichen des Friedens. Die Lilienverzierung um den Halbkreis ist nur durch eine tiefere Fläche nach dem Rande zu hervorgebracht. Die Anbethung des Lammes wäre a fresco auszuführen; bey c ist der Schluß der Verzierung in der Seitenfüllung angegeben, und bey d das Profil des Fußes am Katafalk.
- XIII. Fig. 30. Grabmonument in einem bedeckten Gange auszuführen. Bey e ist der Durchschnitte der Verzierung d angegeben. Die Darstellung des guten Hirten kann eben so wohl in flach erhobener Arbeit, als auch a fresco ausgeführt werden. Die in Stein zu hauende Verzierung in der Hohlkehle deutet auf das Gleichniß des Weinstocks und der Reben; hier ist darin auch Glaube, Liebe und Hoffnung angebracht, als Früchte, welche diejenigen tragen, die am Weinstocke bleiben. Der in der Tafel angebrachte Dankpsalm schien mir in diesem letzten Blatte einen passenden Schluß zu allen den herrlichen Verheißungen auf das zukünftige Leben zu bilden, welche bey den vorhergehenden Entwürfen angebracht sind.

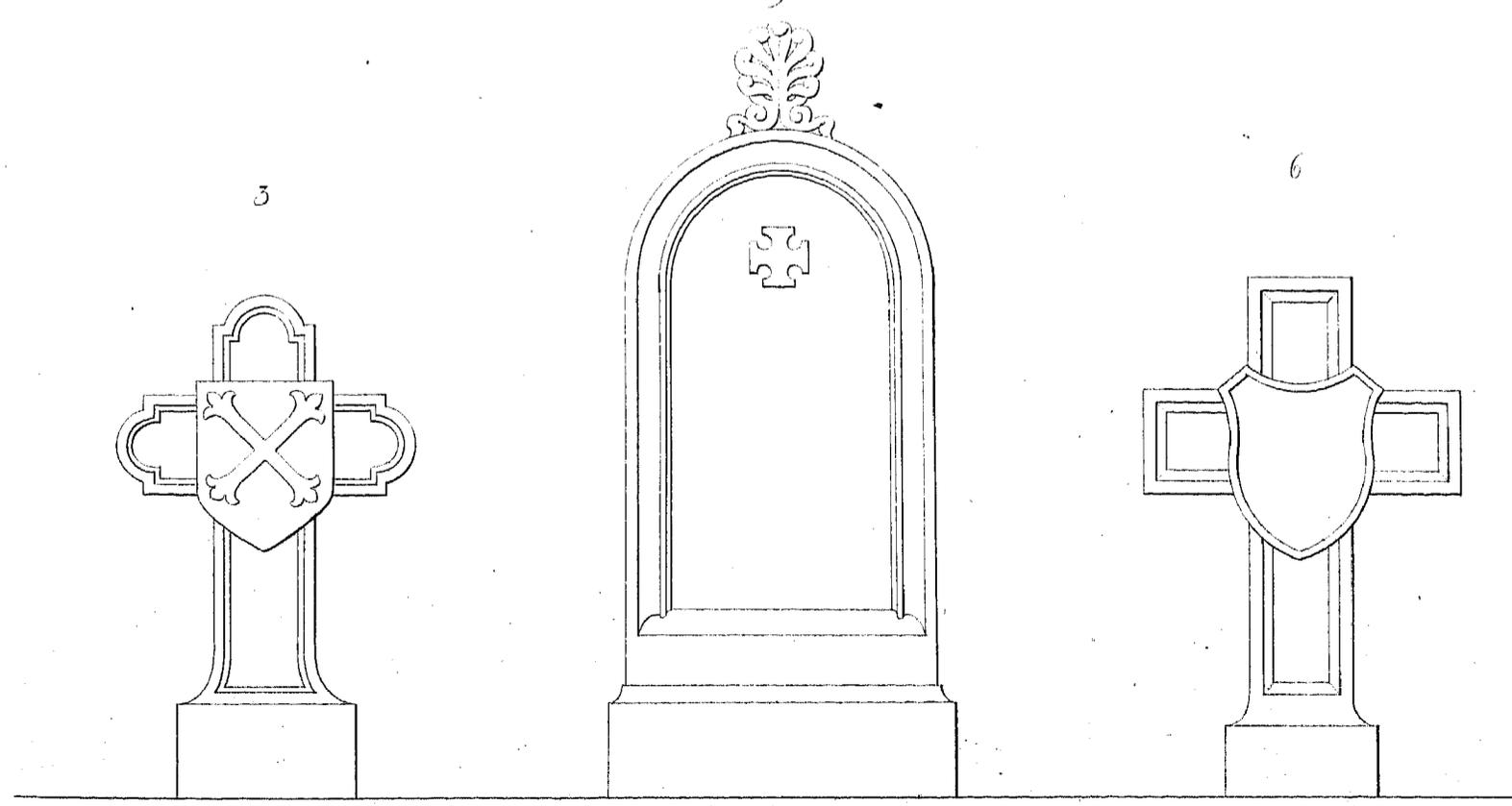
7



8



9

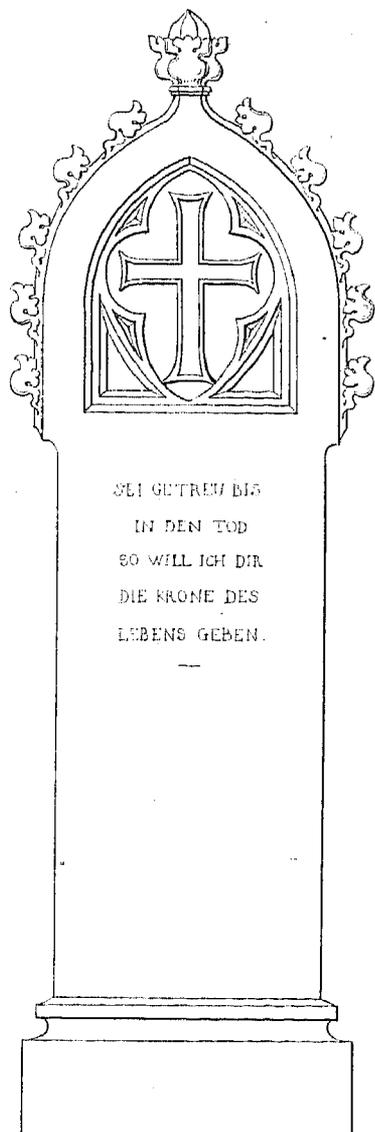
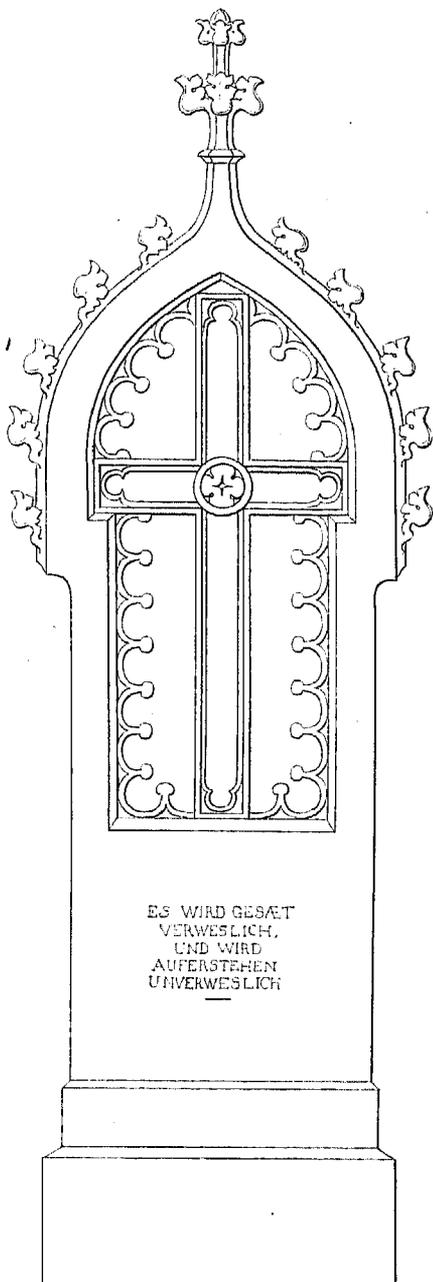
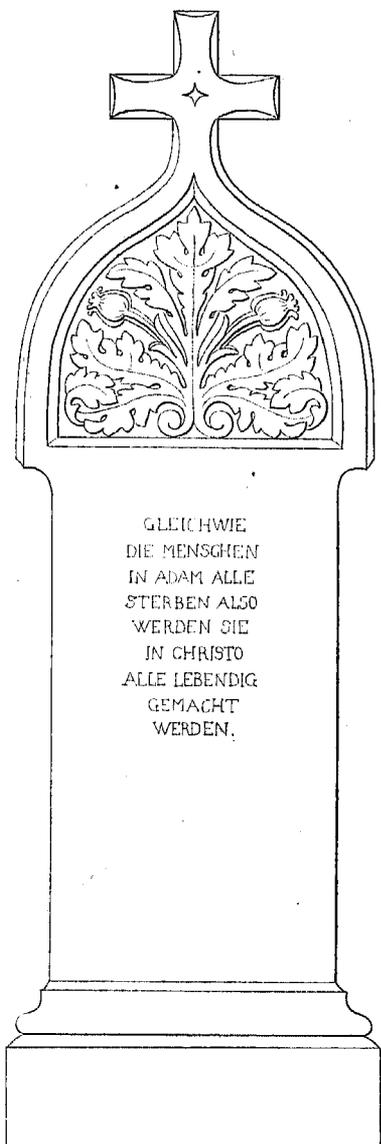


5 Feet

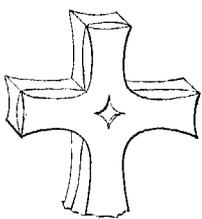
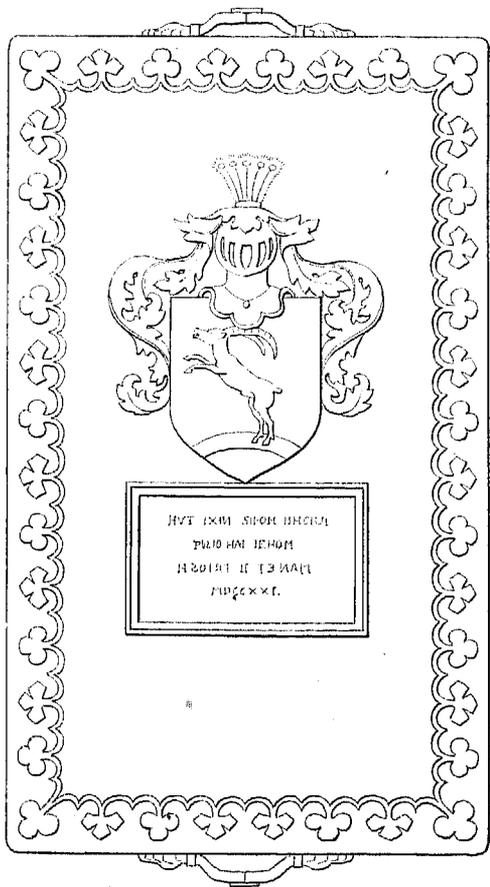
11

10

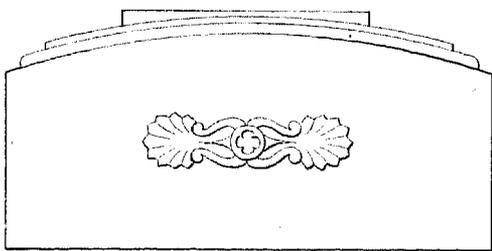
12



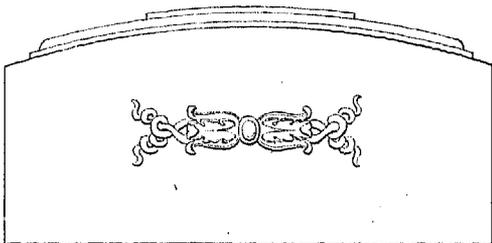
13



b



c

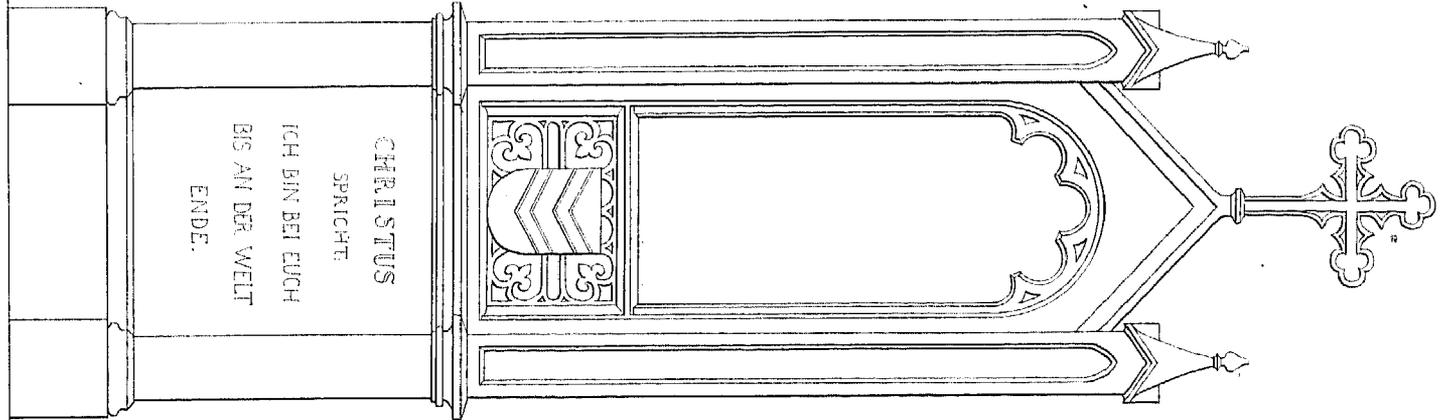


14



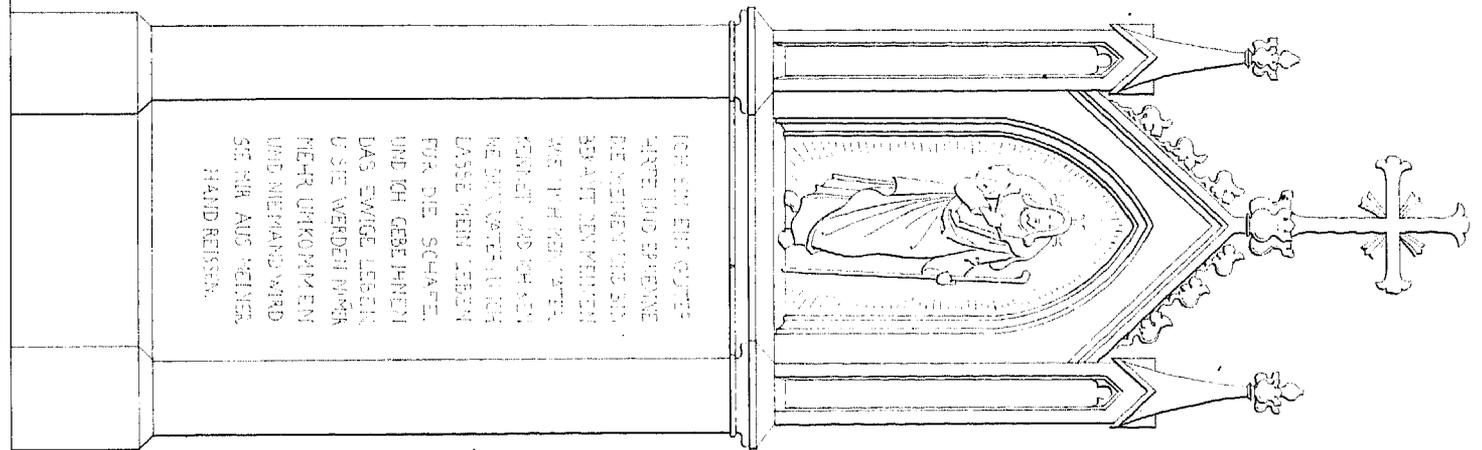
6 Fufs

16



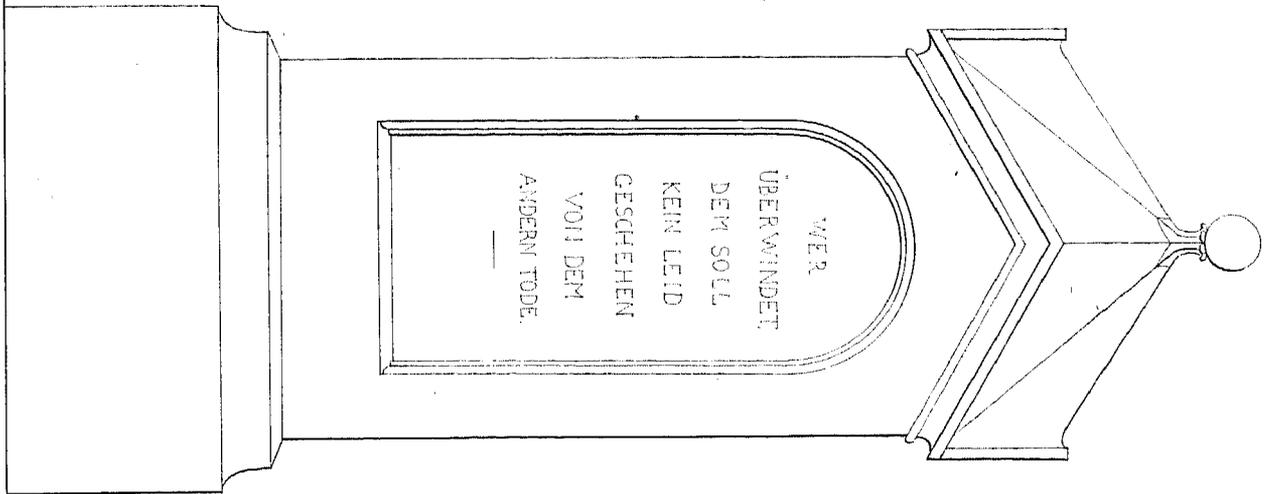
CHRISTUS
 SPRICHT:
 ICH BIN BEI EUCH
 BIS AN DER WELT
 ENDE.

17



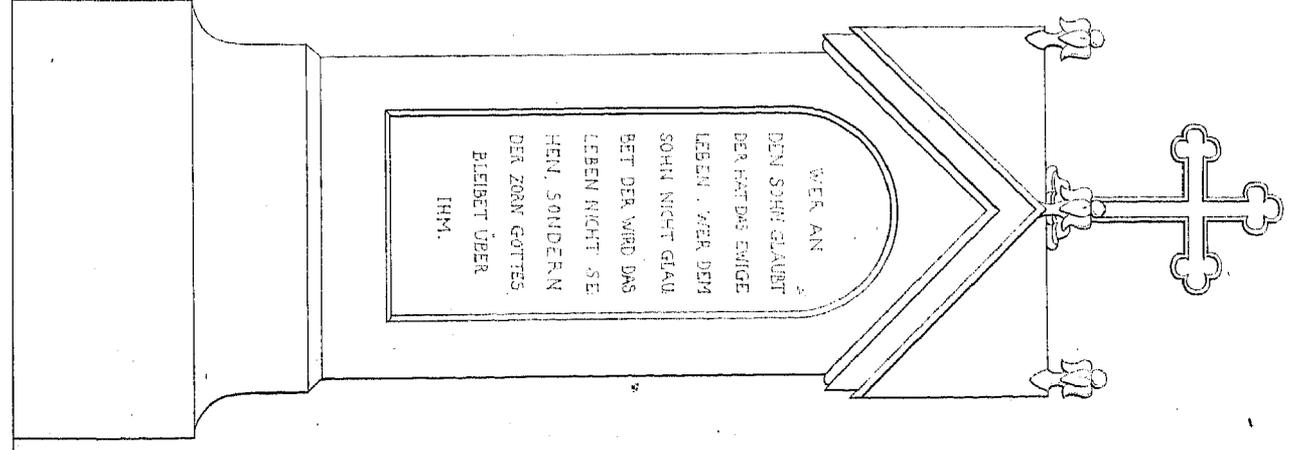
ICH BIN EIN GOTTES
 KINDE UND EHRENE
 DIE WELTEN VON AN
 BEVATT DEN WELTEN
 WIE ICH KON WARTEN
 KENNET UND ICH KON
 KEIN WARTEN ICH
 LASSE MEIN LEBEN
 FÜR DIE SCHAFFEN
 UND ICH GEBE IHNEN
 DAS EWIGE LEBEN
 U SIE WERDEN NIKER
 NIEHR UNKOMMEN EN
 UND NIEMAND WIRD
 SIE NIKER AUS MEINER
 HAND REISSEN.

15



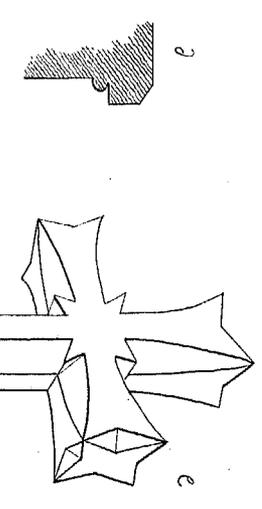
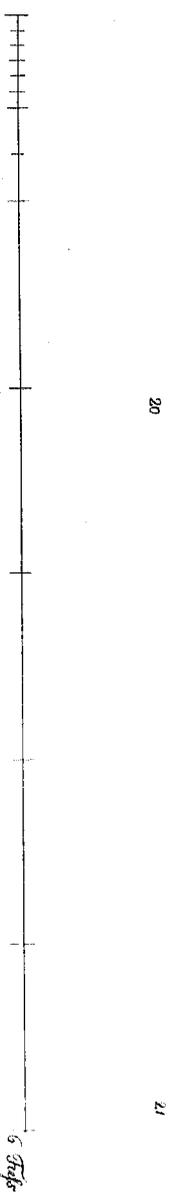
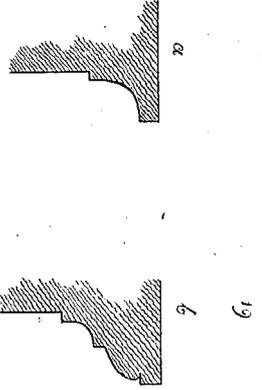
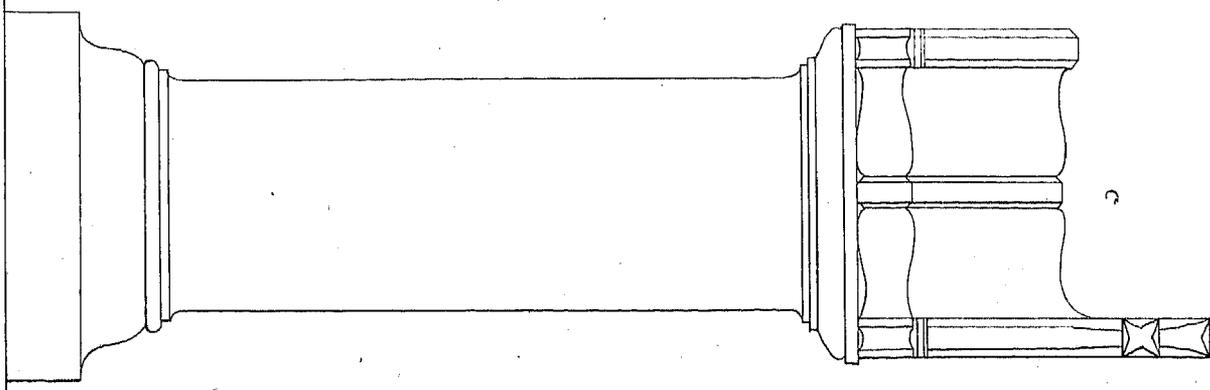
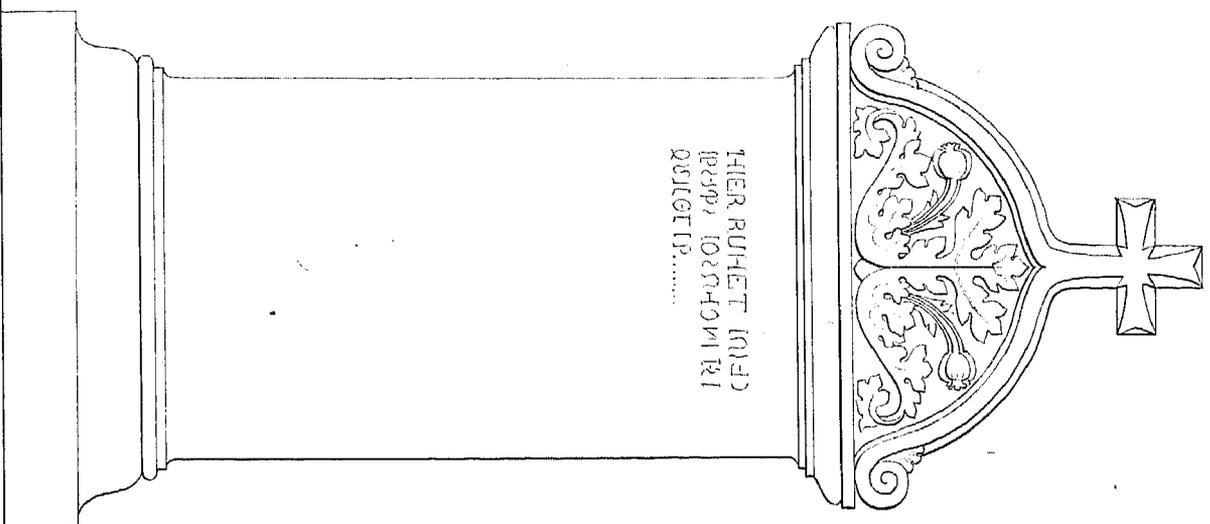
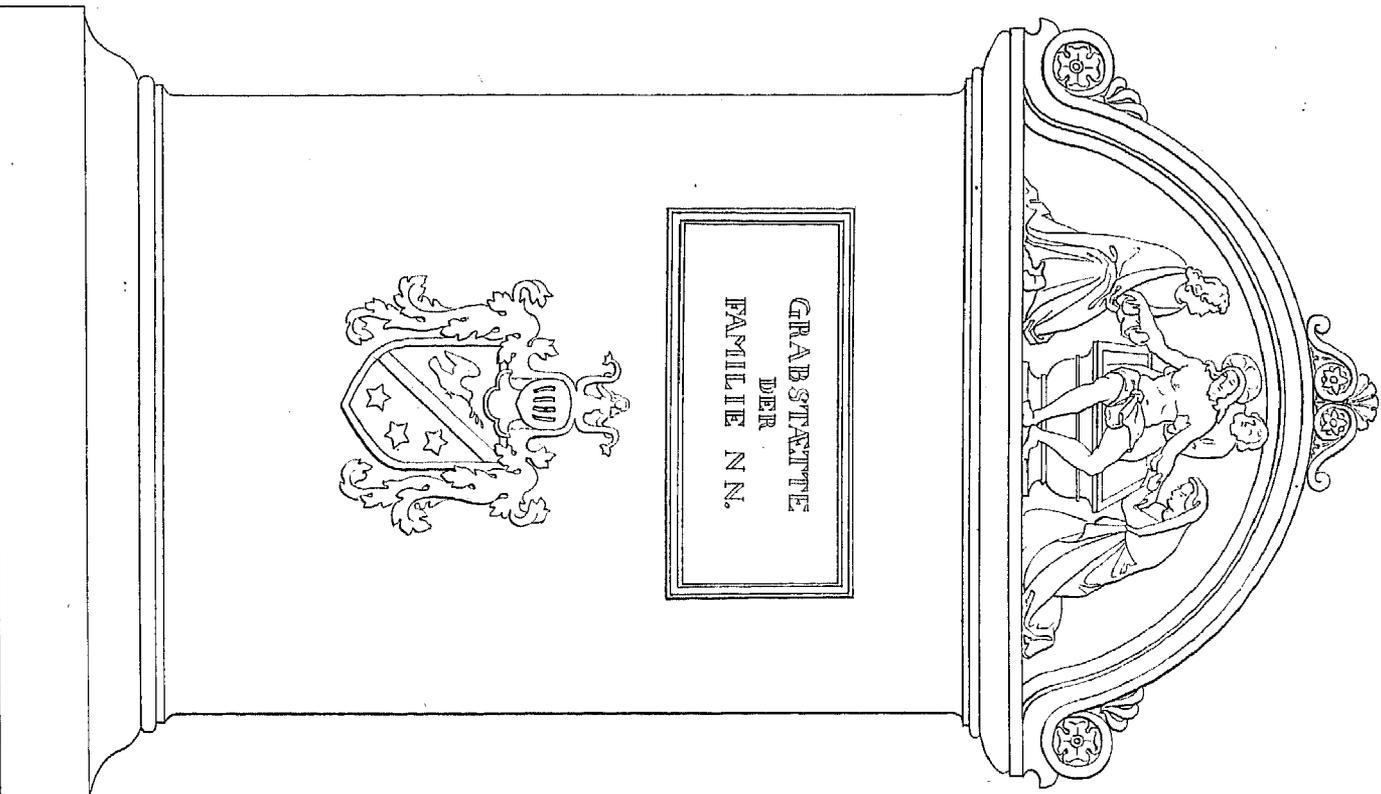
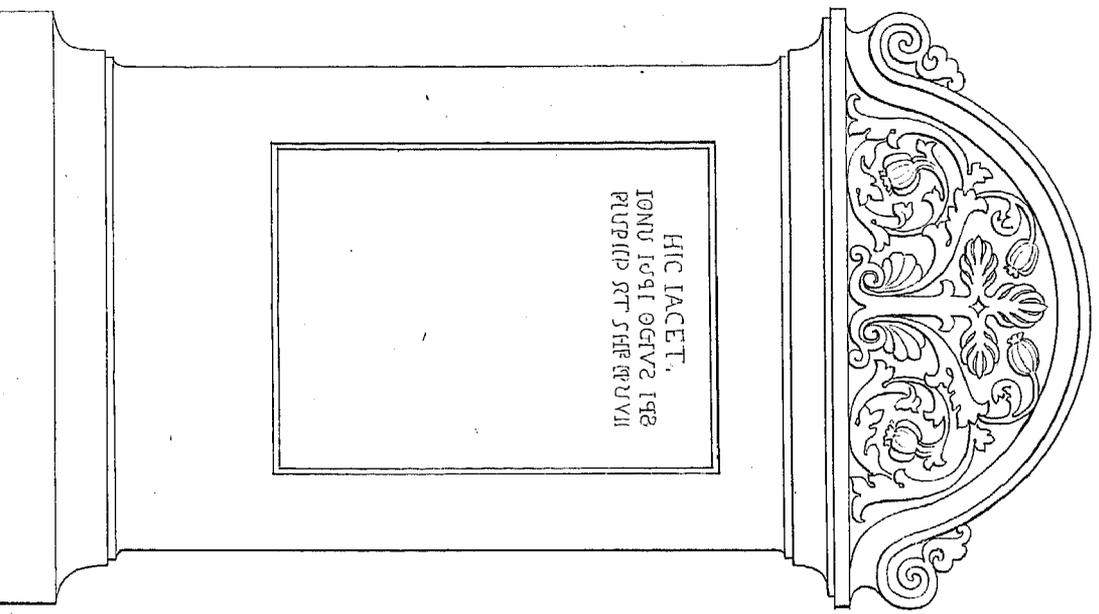
WER
 ÜBERWINDET
 DEM SOLL
 KEIN LEID
 GESCHEHEN
 VON DEM
 ANDERN TODE.

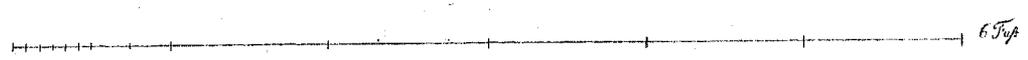
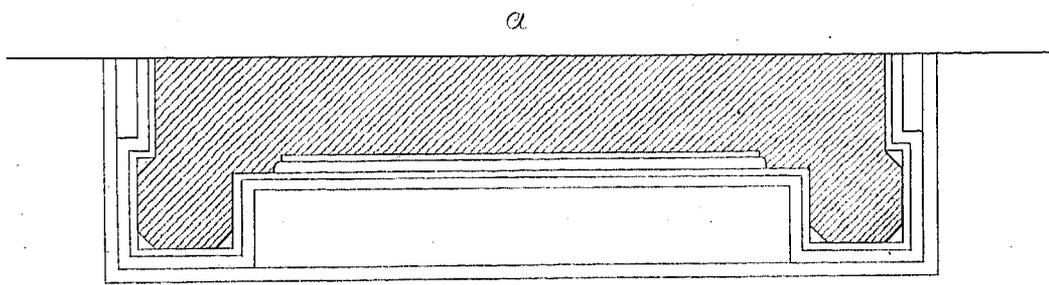
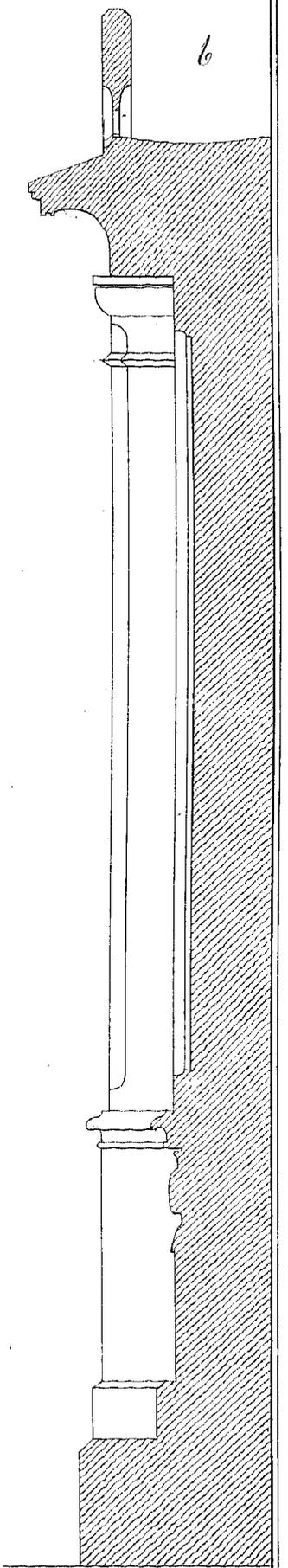
18



WER AN
 DEN SOHN GLAUBT
 DER HAT DAS EWIGE
 LEBEN. WER DEN
 SOHN NICHT GLAUBT
 BET DER WIRD DAS
 LEBEN NICHT SE
 HEN, SONDERN
 DER ZORN GOTTES
 BLEIBET ÜBER
 IHM.

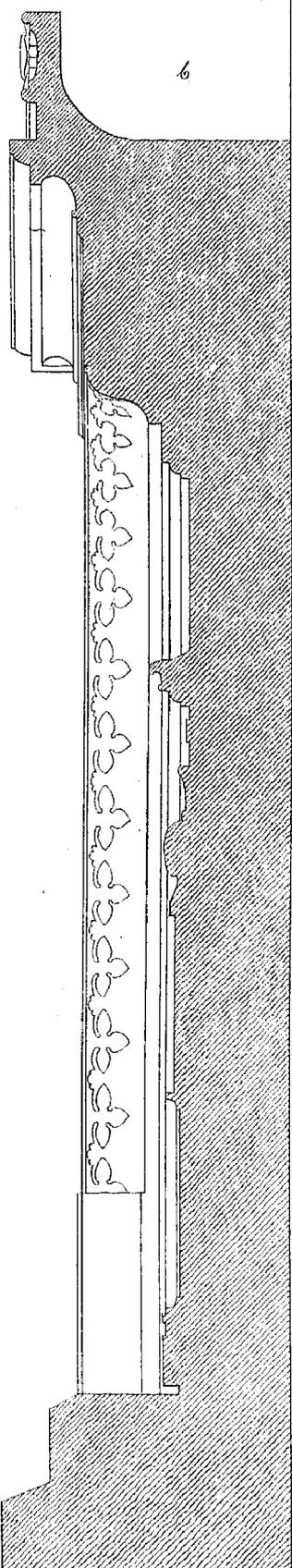
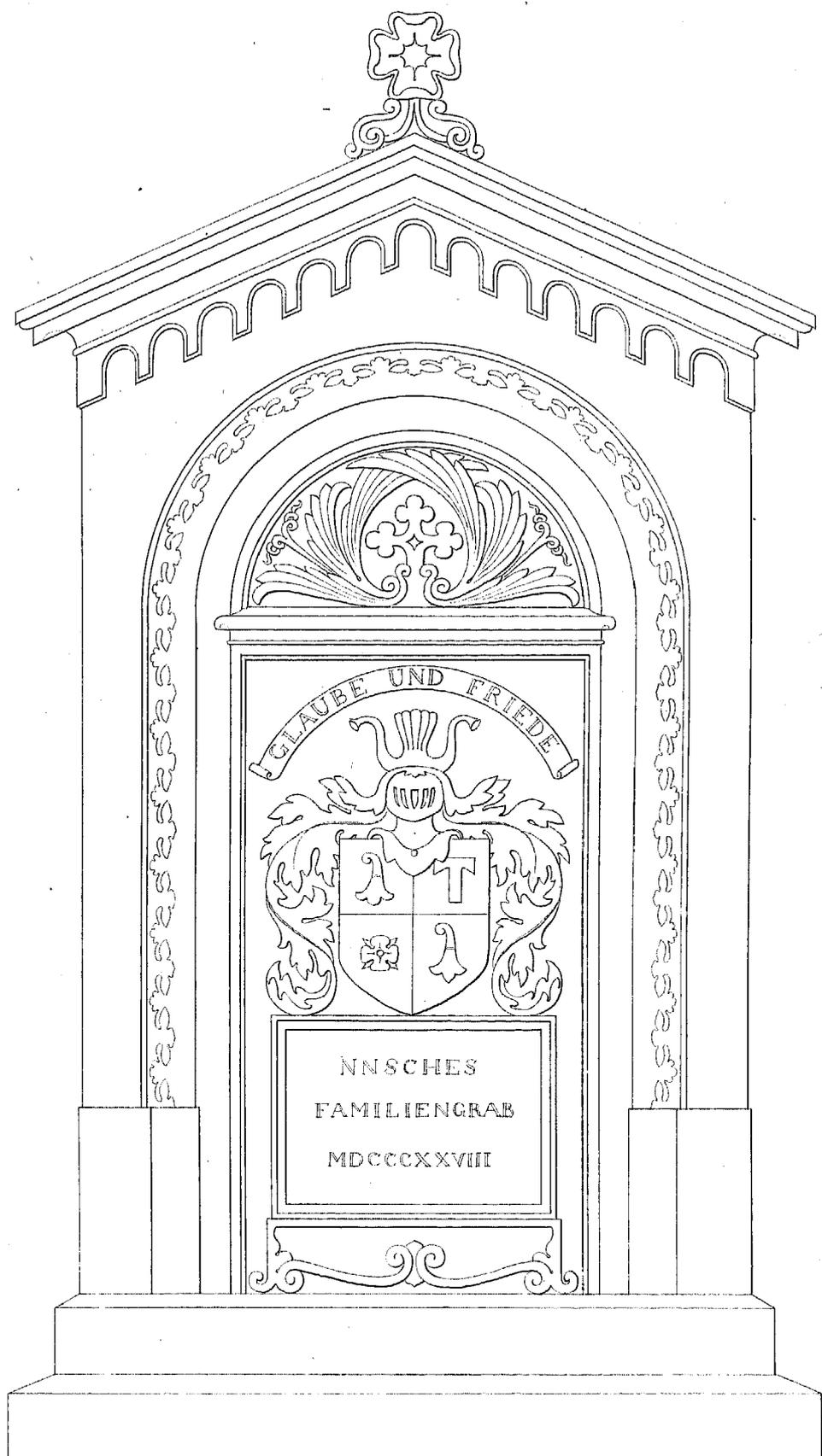
3 Stuf



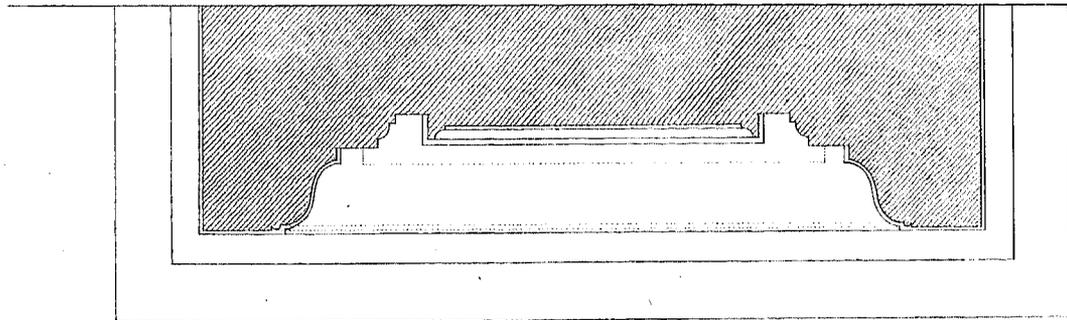


6 Fuß

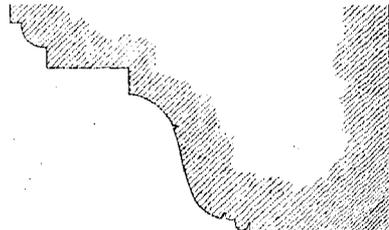
23



a



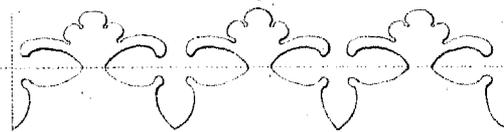
c



e

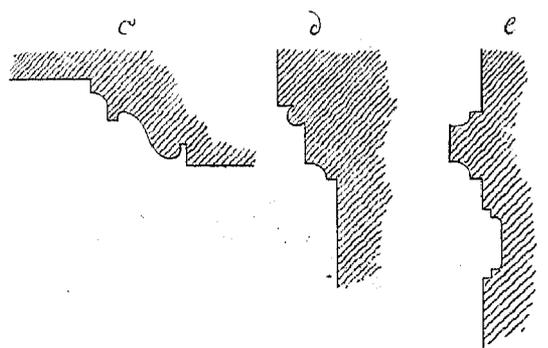
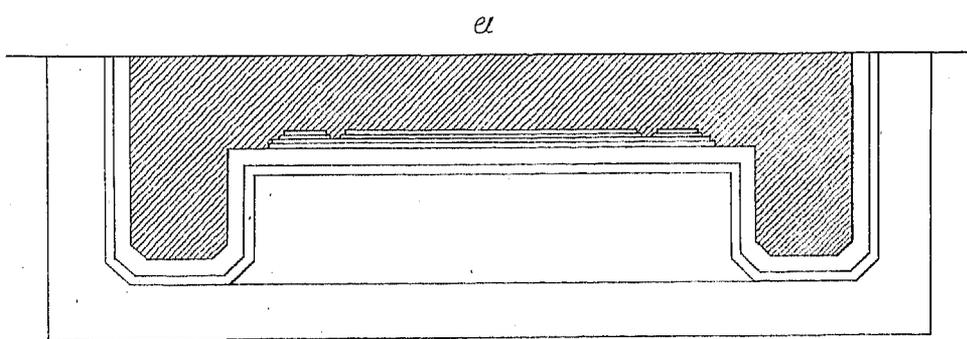
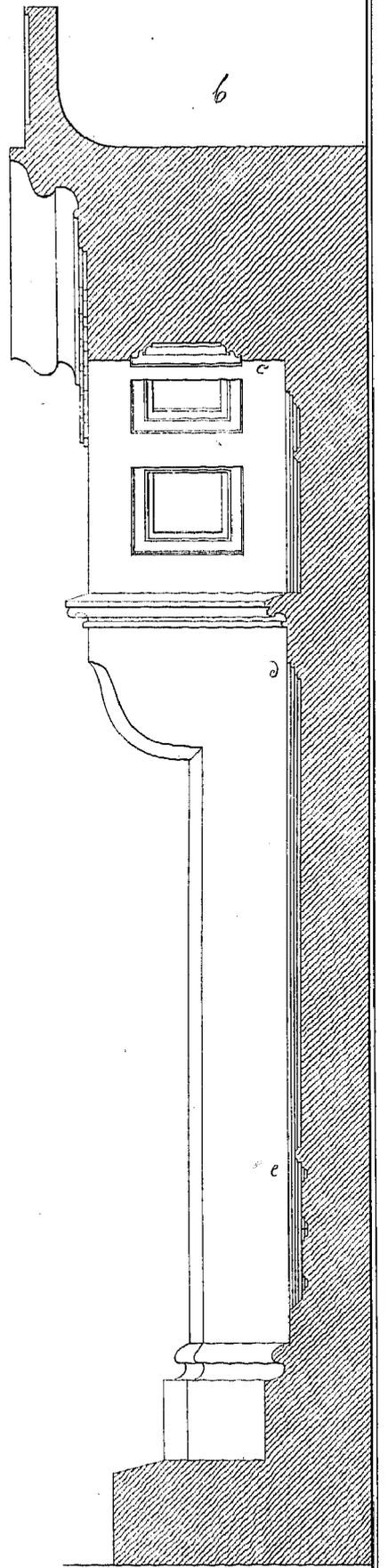
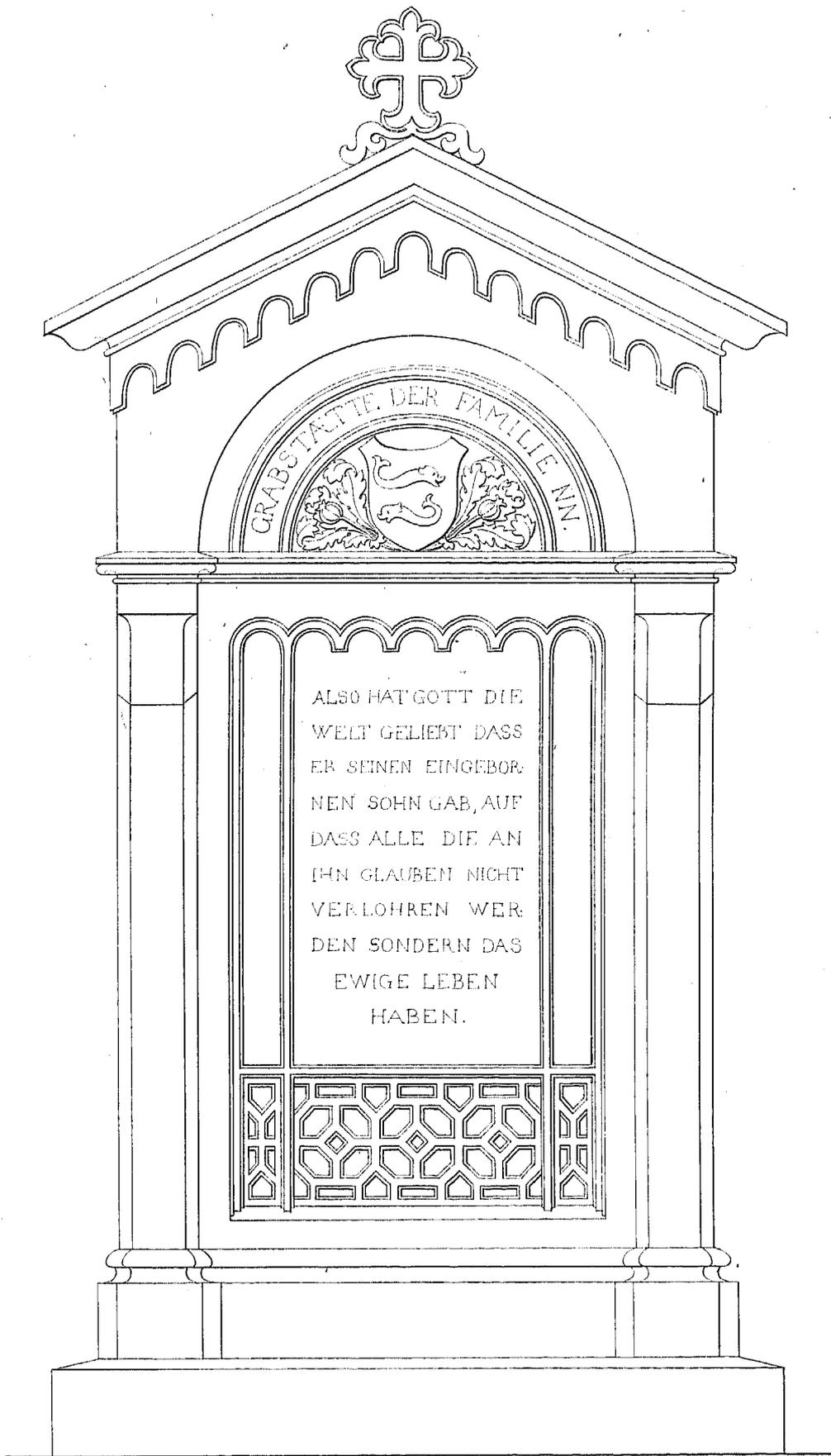


d

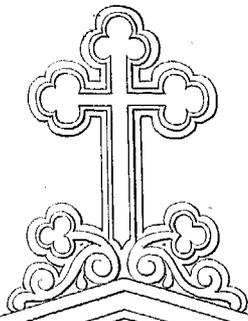


6 Fuß



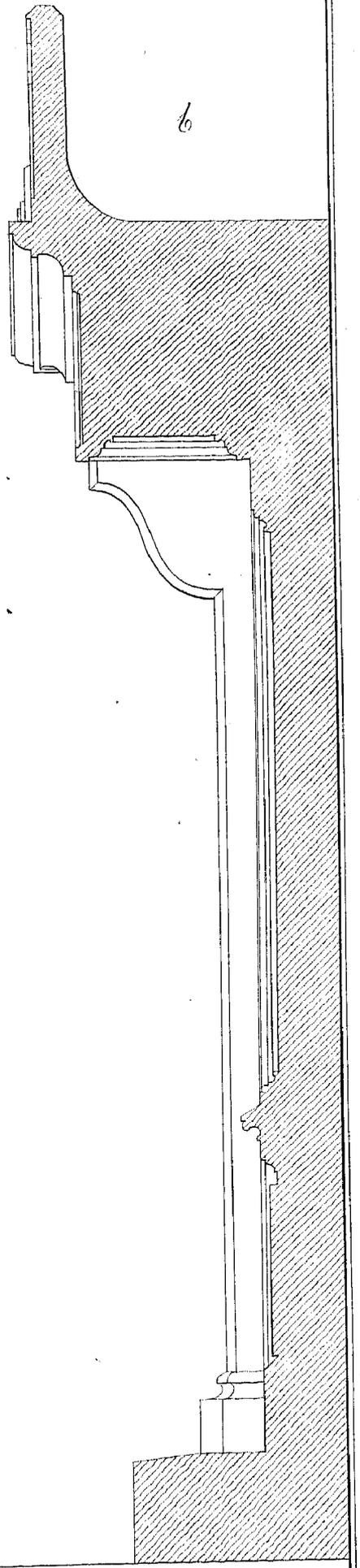
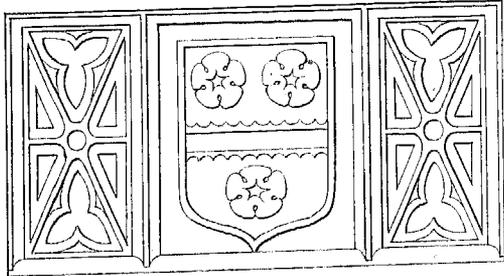


25



GRABSTÄTTE
DER FAMILIE X.

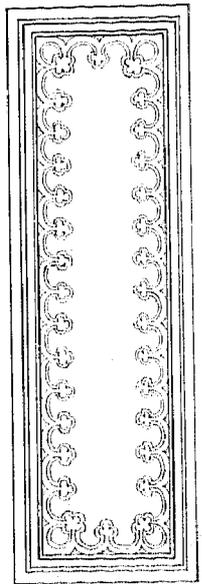
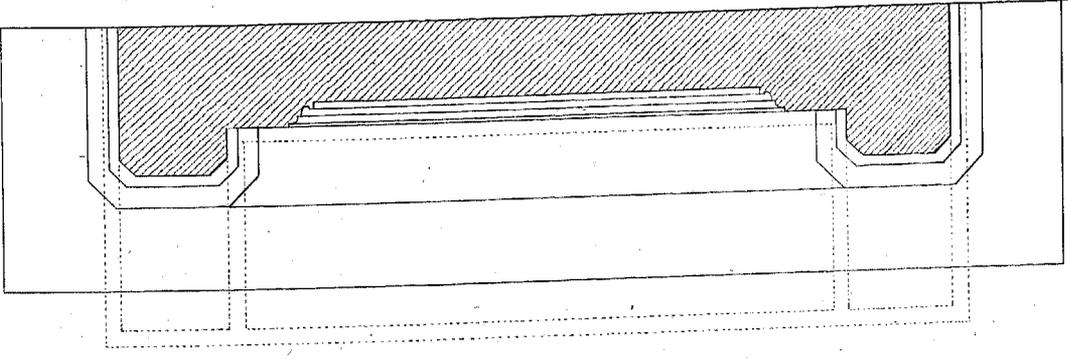
WAHRLICH WAHRLICH
 ICH SAGE EUCH WER MEIN
 WORT HÖRET U GLAUBT
 DEM, DER MICH GE SAND
 HAT, DER HAT DAS EWIGE
 LEBEN, U KOMMT NICHT
 IN DAS GERICHT, SON:
 DERN ER IST VON DEM
 TODE ZUM LEBEN HIN
 DURCH GEDRUNGEN.



b

a

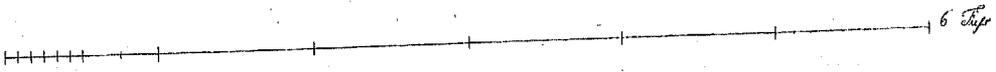
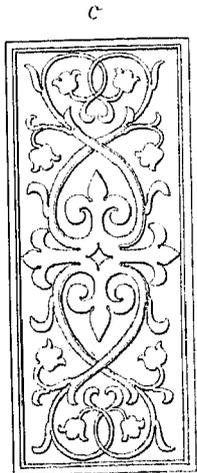
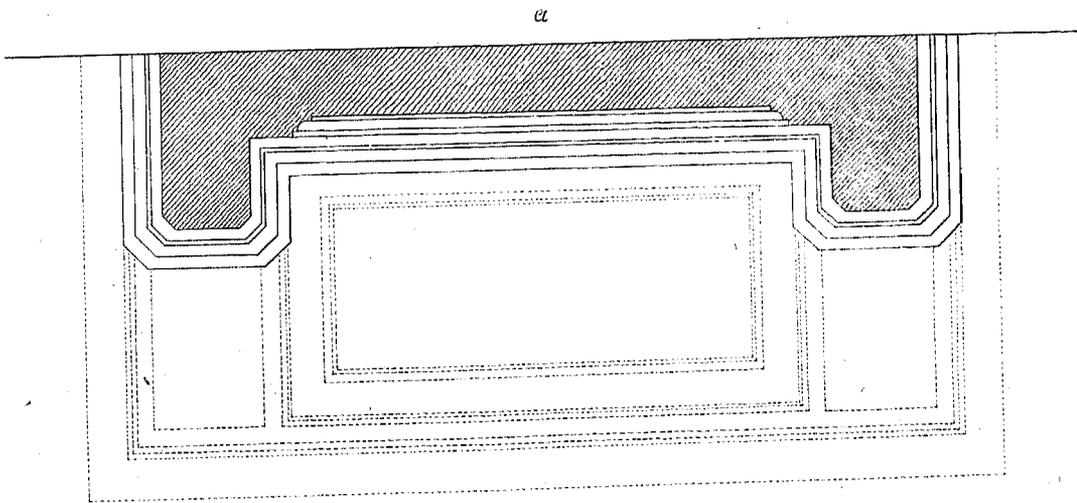
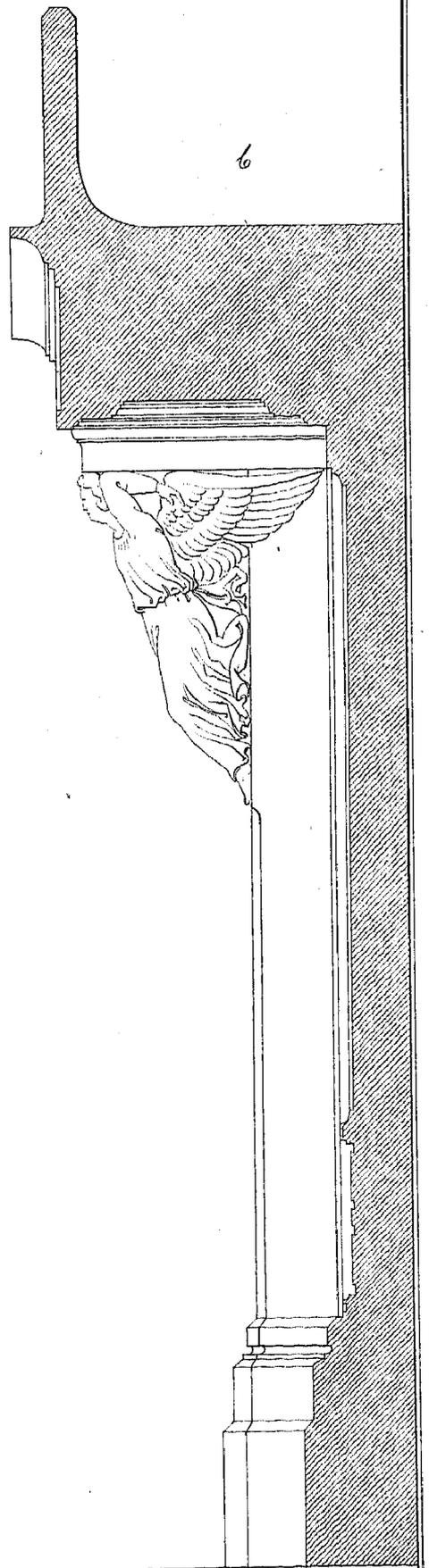
c

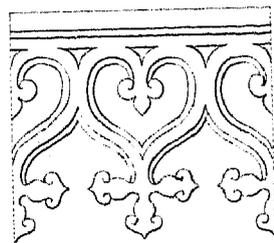
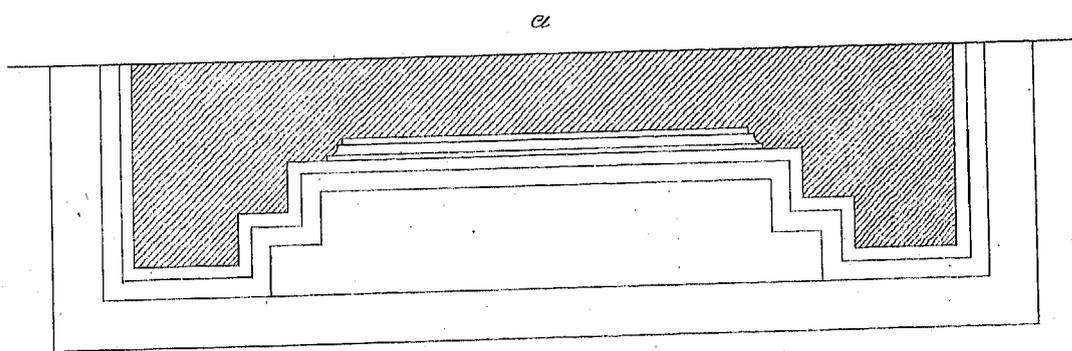
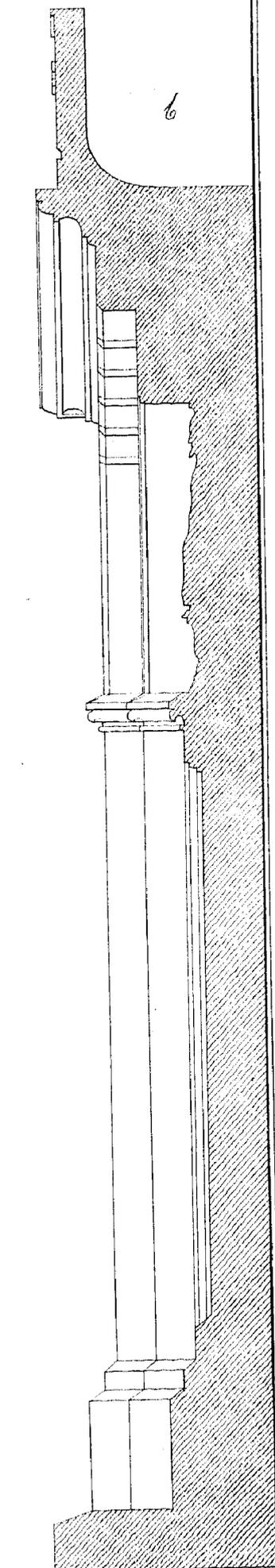
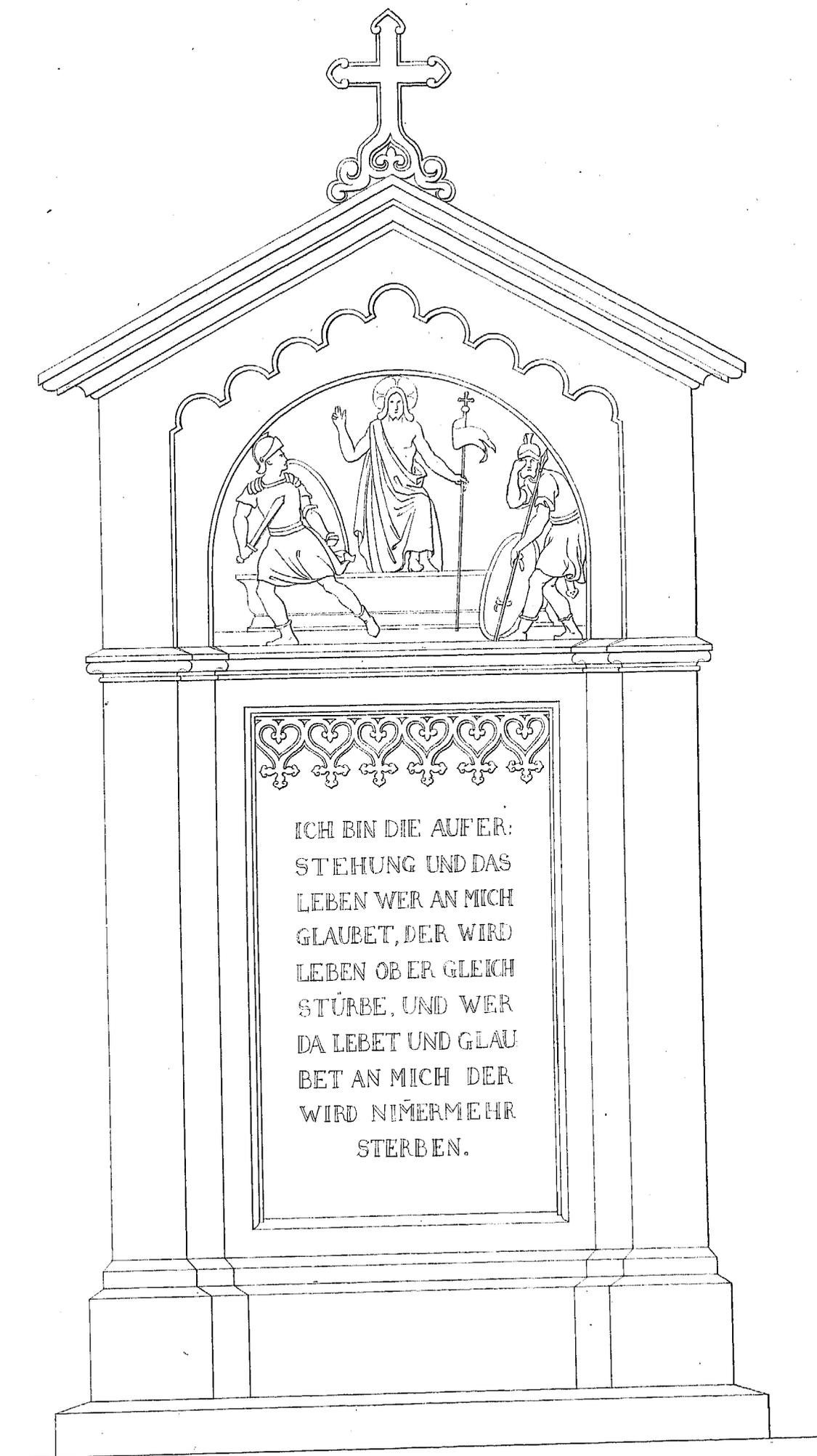


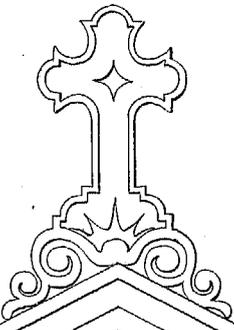
6 Fuß



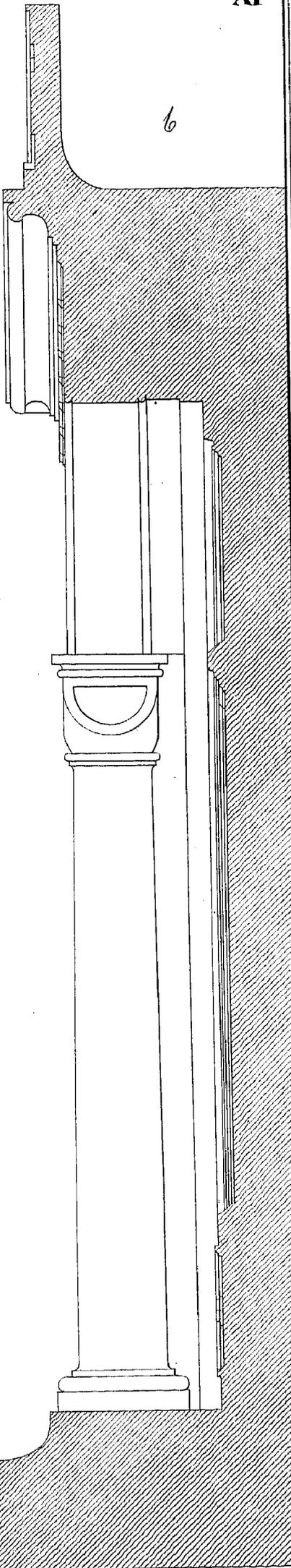
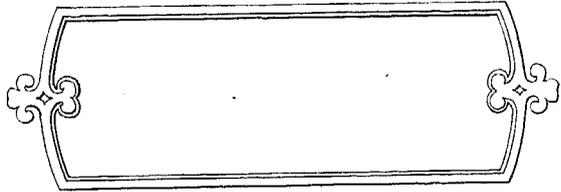
26



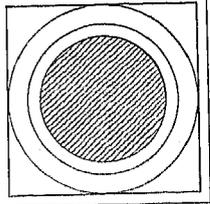
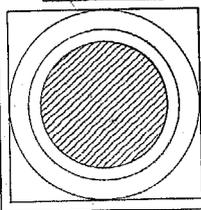
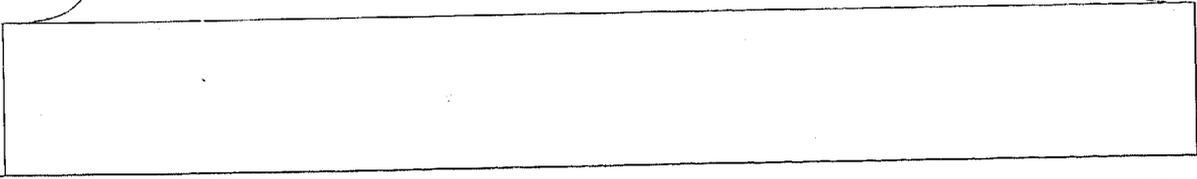




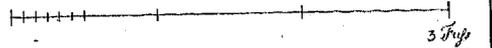
<p>ICH BIN DAS A UND DAS Ω, DER ANFANG U. DAS ENDE. ICH WILL DEM DÜRSTIGEN GEBEN VON DEM BRUNNEN DES LE- BENDIGEN WAS- SERS UMSONST. WER ÜBERWINDET DER WIRD'S ALLES ERERBEN U. ICH WERDE SEIN GOTT SEYN U. ER WIRD MEIN SOHN SEYN.</p>	<p>ALLE DIE WIR IN JESUM CHRISTUM GETAUFT SIND DIE SIND IN SEINEN TOD GETAUFT. SO SIND WIR IE MIT IHM BEGRA- BEN DURCH DIE TAUFE IN DEN TOD, AUF DASS GLEICH WIE CHRISTUS IST AUFERWECKET VON DEN TO- DEN DURCH DIE</p>	<p>HERBLICHKEIT DES VATERS. ALSO SOLLEN AUCH WIR IN EINEM NEU- EN LEBEN WAN- DELN. SO WIR ABER SAMMT IHM GEPFLANET WERDEN ZU GLEI- CHEM TODE SO WERDEN WIR AUCH DER AUFERSTEHUNG GLEICH SEYN.</p>
---	---	---



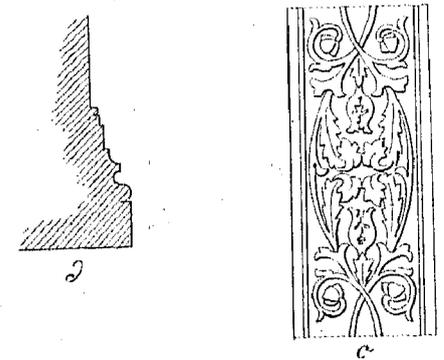
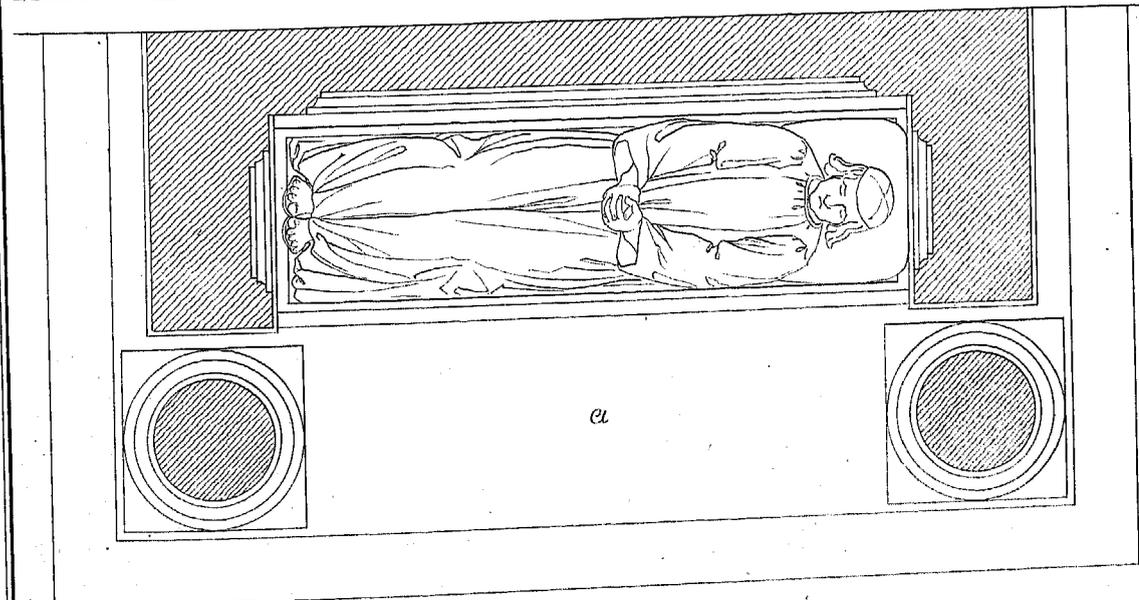
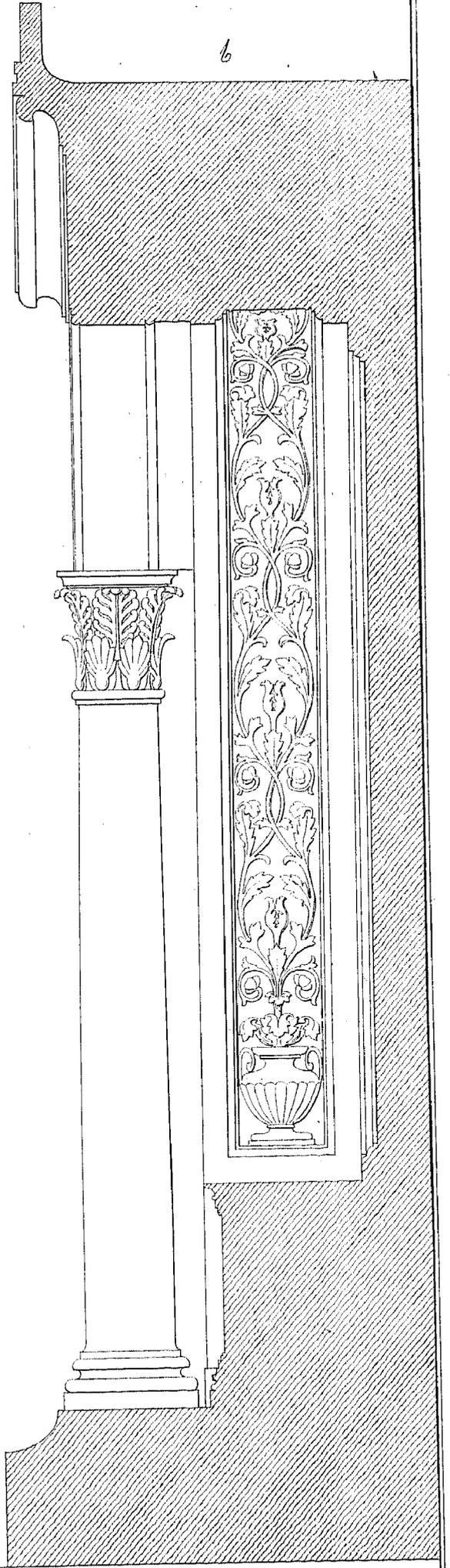
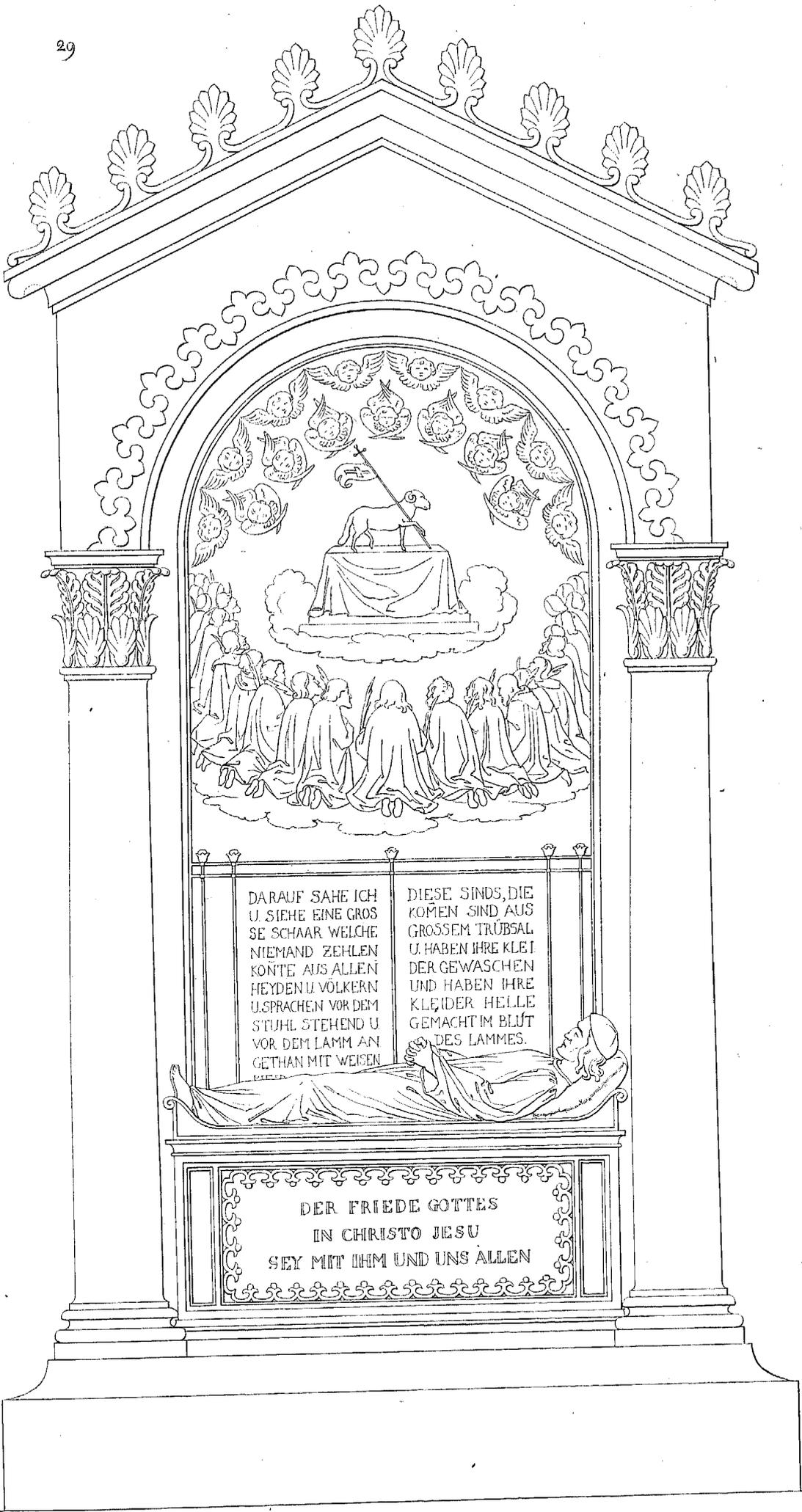
6

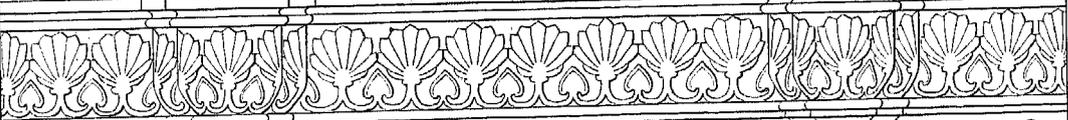


ca

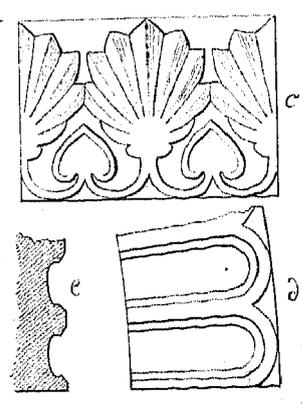
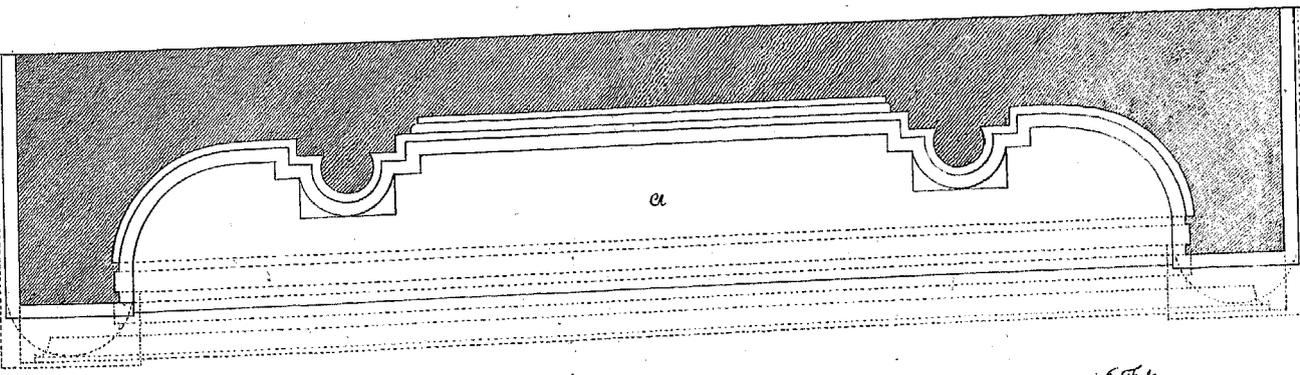
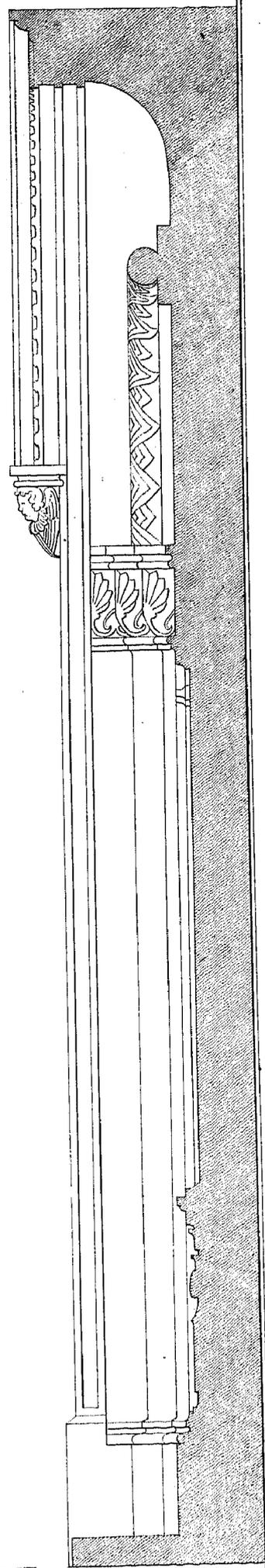
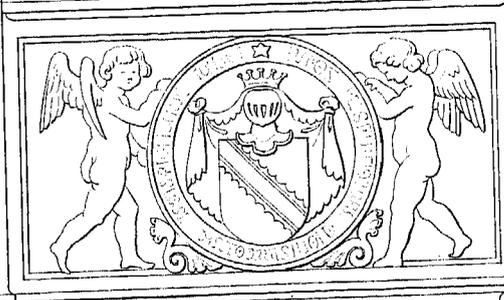


3 Fuß





LOBE DEN HERRN MEINE SEELE
 UND WAS IN MIR IST, SEINEN
 HEILIGEN NAMEN, LOBE DEN
 HERRN MEINE SEELE UND
 VERGISS NICHT WAS ER DIR
 GUTES GETHAN HAT, DER DIR
 ALLE DEINE SÜNDE VERGIEBT;
 UND HEILET ALLE DEINE GE-
 BRECHEN, DER DEIN LEBEN
 VOM VERDERBEN ERLÖSET;
 DER DICH KRÖNET MIT GNADE
 UND BARMHERZIGKEIT.



6 Höhe

D inv.